Mr. 45.

trs.

grmarkt in Wittlich

markt in Malmedy.

ım Luxemburg. hrmartt in Greven: i. d. G.

martt in Echternad Mersch u. Mondorf. martt in Ettelbrud

arkt in Houffalize. markt in Biffen und

markt in Körich. markt in Heinerscheid,

markt in Wiltz.

ag von 3of. Doepgen

Kreisblatt sen Kreis Malmedn.

St. Vith, Samstag 4. Juni

1870.

208 "Arcisblatt fiir den Areis Malmedy" erscheint regelmäßig jede Boche zweimal und wird Mitwochs und Samstags ausgegeben. fellungen werden bei den Königl. Postansialten oder in der Expedition dieses Blattes entgegengenmnen. — Der Pränumerationspreis beträgt pro Quartal incl. Stempesstener 7 Sgr. 6 Pfg.; durch die Post bezogen 9 Sgr. 3 Pfg. ansichteßlich der Bestellgebilhren. — Insertionsgebilhren für die Ipaltige Zeile oder deren Raum 1 Sgr. Briefe sind portofrei einzusenden. — Anssächteßlich der Bestellgebilhren jederzeit dankbarst angenommen.

Amtliche Befanntmachungen.

Malmedn, den 1. Juni 1870.

3ch veranlaffe Sie hierdurch die Klaffensteuer Zu= und Abgangsliften pro I. Gemefter er. in bem vorgeschriebenen Termine - 20. Juni — pünktlich einzureichen.

Indem ich auf die früher über ben Wegenftand erlaffenen Berfügungen, namentlich auf die vom 9. November 1862 Mro. 5190, vom 10. Rovember 1864 Nr. 5726 und vom 4. Oftober 1865 Niro. 4003 verweise, bemerke ich, daß ich die nicht gehörig jufifigirten Beträge in den Liften ftreichen werde.

Der Königliche Landrath, Erhr. v. Broich.

Un die Herren Bürgermeister des Kreifes. Rr. 2709.

Berlin, ben 12. Januar 1869.

In gang ergebenfter Erwiederung auf das geehrte brm.= Schreiben des Königlichen General-Kommando's vom 2. d. Dits. mitt das unterzeichnete Departement bei Rudgabe ber Unlagen ber dortseitigen Unficht dahin bei, bag bas Reisegeld ber zu ben Linien-Truppen eingezogenen Reservisten für den hinmarsch nach Maßgabe ber §§. 20, 38 und 39 bes Reglements über Berpflegung ber Refruten, Referviften ac. vom 5. Oftober 1854 Seitens ber Communen ze. zu gablen und auf bem vorgeschriebenen Wege gur Kigaibation zu bringen ift. Durch die friegsministeriellen Berfügungen vom 16. Dezember 1867 und 29. September 1868 find in dem bisher zur Amwendung gekommenen Zahlungs- und Liquidations-Modus Aenderungen nicht eingetreten und hat hierauf der Umftand, daß nach letterem Erlaffe das Reifegeld ber zu ben llebungen einberufenen Referviften auf ben Titel 20 gur Anweifung

gelangt, keinerlei Ginfing. Es ist Sache der Intendanturen, die von den Communen gegahlten Reifegelder, je nach der Kategorie der Einbernfenen auf den Titel 20 oder auf den Titel 38 der Etats anzuweisen, keineswegs aber ift den Communen zuzumuthen, die Erstattung der versansgabten Beträge bei den Truppentheilen nachzusuchen, zumal hierdurch umfangreiche Correspondenzen entstehen könnten.

Rriegs-Ministerium. Militair-Defonomie-Departement. Un das Königliche General-Rommando des Garde-Corps, hier.

Malmedy, den 30. Mai 1870. Borftehendes Reseript wird Ihnen hiermit zur Kenntniß und Nachachtung mitgetheilt.

Der Königliche Landrath, Frhr. v. Broich.

Un die herren Bürgermeister und Stener-Empfänger des Rreises. Niro. 2651.

Befanntmachung,

betreffend die Bestimmungen über Errichtung von Pferdezucht-Vereinen.

(Fortsetzung ftatt Schlug.) II. Die Rreditirung von Raufgelder beim Un= tauf von Bengften. Um den Pferdezüchtern, welche einen Berein zu bilden beabsichtigen, das Auffuchen eines geeigneten Bucht= hengstes zu erleichtern, soll ihnen auch eine Auswahl unter den= jenigen vom Staate angefauften oder felbft geguichteten Remonten, welche ben Landgeftüten zur Ginftellung für die nachfte Deckperiode iberwiesen find, gestattet werden. Das Ministerium wird ben brei herren:

Unträgen auf täufliche Ueberlaffung folder Remonten zu entsprechen, soweit es die etwa schon getroffenen Dispositionen über die Befetzung der Deckstationen und die für neue Erganzungs-Unfaufe disponibeln Staatsmittel noch zulaffen.

Bei einer folden täuflichen Ueberlaffung eines Remontebeichnilers tritt die zinsfreie Rreditirung der Raufgelder und beren in 4-6 Jahren ratenweise zu bewirtende Abtragung an die Stelle der sub I. gedachten Darlehnsbewilligung unter den sub 3. und folgenden Rummern aufgeführten, beziehungsweise maggebenden Bedingungen. Die Kauffumme befteht bei den vom Staate fäuflich erworbenen Remonten in der Erstattung des felbstgezahlten Kaufpreifes und der bis zum Tage der Uebergabe der Staatstaffe er= machfenen Transport= und Futterfoften, und bei den felbstgezitchteten Remonten in der Zahlung eines bei der Ginftellung in das landgestut nad gemeinem Raufwerthe zu bemeffenden Tarpreifes und der durch den Transport des Bengftes aus dem Bauptgeftut in bas betreffende Landgestut, und für die Fütterung von ber Gin= itellung bis zur Uebergabe an den Berein entstandenen Unfoften.

Bur freditirte Raufgelder ift die Schuld-Urkunde nach dem

Schema D. auszustellen.

Und wird zur Forderung ber Bereinszwecke bas Ministerium cs an geeigneter Bereitwilligfeit nicht fehlen laffen, die nach Albfdmitt I. Mro. 8 biefer Bestimmungen für befondere Ungludefälle in Aussicht gestellte Staats-Unterfrützung nach befinden felbst dahin gu erweitern, daß es vorbehaltlich einer die etwaigen Werthsbifferengen und die schon vom Bereine geleisteten Theilzahlungen ausgleichenden Abrechung ben Umtaufch des Bereinshengftes gegen einen anderen, zur Ginftellung bestimmten Remontehengst des neuesten Sahrganges geffattet, wenn ein folder aus ben Remonten eines La idgestitts täuflich erworbener Bereinshengft bis gum 1. Juli ber zweitjährigen Decfperiode fich als ein läffiger ober unfruchtbarer Beichaler ermeifen, oder einen Erbfehler zu ertennen geben follte.

> Schema einer Konstituirunge-Verhandlung.

Berhandelt zu Z. . . . ben 18 . .

Seute trafen die nachbenannten herren gufammen, um in Aussihrung des ihnen befannt gewordenen Erlaffes des Berrn Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten vom durch Bollziehung diefer Berhandlung einen Pferdezuchtverein gu

Demgemäß verpflichten fich in . . . aufeinanderfolgenden

[Die ber Bahl Jahre hängt von der Behufs Abiragung der urfundlich übernommenen Schuld an die Staatsfaffe gu bestimmenden Daner der Berpflichtung ab]

jährlich von dem Bereinshengfte decken zu laffen :

herr Z. 2 Stuten, " H. 1 Stute,
" A. 3 Stuten u. s. w. Summa . . . 00 Stuten.

Bebe durch Berfauf, Tob ic. abgehende Stute fann und muß durch eine andere erfett werden.

Die Berpflichtung zur Benutung des Bereinshengstes für Stutenbederfung erlifcht mit bem Tobe eines Mitgliedes.

Die Bahl der für die Bucht-Abtheilung Gines Bengftes gu befignirenden Stuten bleibt der Fefeftetlung des Bereins überlaffen; fie darf aber nicht geringer fein, ale die in der Unmeldungs-Verhandlung angegebene,

Bum Borftande des Bereins find mit Daforität gewählt bie

Die Herren verpflichten sich, als Vorstand bes Bereins den gesammten Geschäftsbetrieb zu leiten und zu überwachen, übersnehmen auch solidarisch die Verbindlichkeit, mit ihrem ganzen Versmögen der Staatsverwaltung gegenüber für die pünktliche Tisgung der Schuldsorderung der Staatskasse nach Maßgabe der auszustellensden Schuld-Urkunde zu haften.

[Higungsperiode des Staatsdarlehns die erforderlichen Zuichtiffe zu leisten find, wenn die Einnahmen aus den Sprungeldern zur Deckung der Tilgungsraten nicht ausreichen.

Ebenso sind etwaige Bedingungen, welche die Bereinsmitglieder verpflichten sollte, gerecht zu werden, hier nach Ermeffen einzuschalten.

Das Bereinsmitglied, herr Z. übernimmt es, den hengft bei fich zu stationiren, und dafür Sorge zu tragen, resp.

dariiber zu machen, daß

a. der Hengit eine gute Stallung, Wartung und Fütterung erhalte, so daß er immer in vollkommen guter Kondition bleibt, wozu wesentlich nothwendig erachtet wird, daß er nicht blos bewegt, sondern auch möglichst entweder als Reits oder als Wagenpferd zur Arbeit benutt wird, die aber so bemessen werden nuß daß sie, wenn auch den ganzen Organismus auregend, doch aber weder nachtheilig auf die Lungen, noch schällich auf die Schnen wirkt.

[Es ift die Ansicht, daß der Hengit in der zu leistenden Arbeit die Kosten seiner Wartung und Fütterung sompensirt. Dem Berein bleibt jedoch überlassen, dies Bershältniß anders aufzufassen, und dem Stationshalter auf Unfosten der Stationirung eine Bergütung zuzubilligen.

b. in der Deckzeit ein Wärter gehalten werde, der das Deckgeschäft mit Sachkenntniß und Geschief zu leiten versteht,

c. die Sprungregister, und vom zweiten Jahre ab auch die Absolungse Nachweisungen richtig geführt, und bei den Respisionen, welchen der Stationshalter sowohl Seitens der Gestütverwaltung als auch Seitens des Bereins sich unterwirft, vorgelegt werden,

d. bie Sprungelder einfaffirt und an ben Borftand abgeliefert

werden

e. bem hengite kein Unfall ober keine Krankheit zustoße, und bei unabwendbaren Erfrankungen eine möglichft sorgsame Behandlung, jebenfalls unter Zuziehung eines approbirten

Thierarztes, zu Theil werde.

[Es bleibt bem Berein überlaffen, zu bestimmen und nach Ermessen hier einzuschalten, wie oft der Hengst tägslich zum Decken, benutzt werden darf, auf welche Stunden bes Tages die Zulassung zum Decken beschränkt bleibt, und ob der Stationshalter unter seinen Arbeitspferden Behufs Schonung des Vereinshengstes einen Probirhengft zu halten verpflichtet werden soll.]

Das Sprunggeld für jede ber befignirten Stuten ber Bereins-

mitglieder beträgt

[Hierbei wird der Verein zu erwägen und zu bestimmen haben, ob die stipulirten Tilgungsraten der der Staatskasse schundigen Summe als Sprunggelber auf die im Eingange der Verhandlung als verpflichtet bezeichnete Statenzahl re-

partirt werden foll.

Bestimmungen, zu welchem Preise ber Vereinehengst noch andere durch die Konstituirungsverhandlung im Voraus nicht angemelbete Stuten von Vereinsmitgliedern, sowie Stuten von anderen, dem Berein nicht angehörigen Bestigern beden sollen, können hier eingeschaltet werden; ebenso über die von Vereinsmitgliedern, welche die angemelbete Zahl von Stuten dem Vereinshengste zur Vedeckung nicht zugesührt haben, zu gewährende Eutschädigung.
Endlich können noch Bestimmungen hinzugefügt werden,

Endlich können noch Bestimmungen husugesugt werden, wie es mit der Verwendung des Hengstes gehalten werden soft, wenn der Verein sich auflöst, oder aus anderen einstretenden Gründen des Hengstes sich entäußern will, so weit die Dispositionsbesugniß nicht durch die Titgung der Schalds

forderung der Staatstaffe beschräntt ift.]

Borfteljende Berhandlung haben die Komparenten nach Bor- lejung genehmigt, und zur Beglaubigung der von ihnen eingegan-

genen Verpflichtungen, sowie mit der ausdrücklichen Erklärung, daß sie sich den Bedingungen des im Singange dieses Protokols gedachten Ministerial-Erkasses, resp. der Sircular-Verfügung des selben Ministerii vom 13. April 1870 unterwerfen vollzogen.

(Unterschriften.)

Die Richtigkeit der Unterschriften beblaubigt X. . . . , den 18 . .

(L. S.) Der Landrath (Amtshauptmann) des Kreises (Unterschrift.)

(Schluß folgt.)

Thronrede Sr. Majestät des Königs beim Schluß des Reichstags am 26. Mai 1870.

Geehrte Herren vom Reichstage des Nordbeutschen Bundes!

Dem ersten ordentlichen Reichstage des Bundes war die Aufgabe gestellt, die wesentlichsten Vestimmungen der Versassurkunde in Gestalt organischer Gesetze in dem politischen und dürzgerlichen Leben des Volkes zur Geltung zu bringen. Sie haben die Lösung dieser Aufgabe in vier arbeitsvollen Sessionen dergestalt gesördert, daß es Ihnen wie Mir zur Genugthuung gereichen wird, am Schlusse der Legislaturperiode einen Nückblick auf die Ersolge Ihrer hingebenden Thätigkeit zu wersen.

Norddeutschland verdankt berselben die Berwirklichung der wichtigsten Konsequenzen des gemeinsamen Indigenates, der Freiheit der Niederlassung, des Erwerbes von Grundbesitz und des Betriebes der Gewerbe, die Regelung der Bedingungen für den Erwerb und Berlust der Bundesangehörigkeit und der Staatsungehörigkeit, die Beseitigung der mehrkachen Besteuerung desselben Einkommens, die Ausselbung der polizeilichen Beschränkungen der Eheschließung und die Beseitigung der Abhängigkeit staatsbürgerslicher Rechte von konsessionellen Unterschieden.

Die Fuhrung ber Bundesstagge, ber Schutz ber beutschen Schiffsahrt burch Gesandtschaften und Consulate des Bundes, die Wirksamkeit der Consulat, die den Organen des Bundes zustehenden Befugnisse im Interesse des Civilstandes der Bundesangehörigen, sind unter Ihrer Mitwirkung durch Gesetz und Vertrag geregelt worden.

Durch die Abschaffung der Cibzölle und die Regelung der Flößerei wurde die lange erftrebte Freiheit der deutschen Ströme permirklicht.

Die Reihe ber Berträge, burch welche die internationalen Beziehungen des Bundes-Postwesens auf der Grundlage der Reform geordnet find, hat neuerdings durch die von Ihnen genehmigten Berträge mit Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Amerika wichtige Ergänzungen erfahren.

Die Organisation des Bundesheeres ist abgeschlossen und die Bundes- Kriegsmarine ist, Dank den von Ihnen gewährten Mitteln, in einer Entwickelung begriffen, welche diesem Zweige der nationalen Wehrkraft eine den berechtigten Ansorderungen der deutschen Nation entsprechende Bedeutung verheißt.

Der Bundeshaushalt ist auf fester Grundlage geordnet. Die dem Bunde vorbehaltene Besteuerung von Verbrauchsgegenständen ist einheitlich geregelt und durch die Stempelabgabe von Wechseln ist eine im Interesse der Verkehrsfreiheit liegende Bundessteuer

geschaffen.

Die Herstellung der gemeinfamen Rechtsinstitutionen, welche die Bundesverfassung verheißt, ist in einem Maße gefördert worden, welches wir vor drei Jahren kaum in so nahe Aussicht zu nehmen wagten. Das Gesetz über die Rechtshülse und die diesem Gesetz beruhenden Berträge mit Baden und Hessen haben, der ihrem Abschlusse nahen gemeinsamen Prozeß-Ordnung vorgreisend, die Schranken beseitigt, welche die Landesgrenzen der Wirksamkeit gerichtlicher Entscheidung entgegensetzen. Die Aushebung der Zinsbeschränkungen, der Schuldhaft und des Lohnarrestes hat in wichtigen Beziehungen des volkswirthschaftlichen Berkehrs gleiches Recht geschaffen.

Das Handelsgesetzbuch und die Wechsel-Ordnung sind zu Bundes-Gesetzen erhoben worden, und beide, ebenso wie die von Ihnen beschlossenen Gesetze über die Aftiengesellschaften und über das Urheberrecht an geistigen Erzeugnissen, unter den Schutz eines obersten Bundes-Gerichtshoses gestellt worden, dessen Wirtsamkeit in nächster Zukunft beginnen wird.

Die erste Stelle in diefer Reihe wichtiger Gefete nimmt aber

bas geftern von Ihnen und geschbuch ein. Die Berei uns das große Ziel deutsch ist, fonnte nur gelingen, we beten Regierungen, der Boll Opfer an Ueberzeugung gebaber auch um so fruchtbar beren Lösung es sich handel daufe Ihnen, daß Sie in bringen, den verbündeten R

Geehrte Herren, Ich die Befriedigung, mit welchtigen Ergebuiffe gemeinsame bentschen Lande und außerha Die großen Ersolge, welche Regierungen und der Bolkst in verhälmismäßig furzer dentschen Bolke die Bürgschafsich an die Schöpfung des

200

Dienstag ben werde ich beim Wirthen im Gemeinde-Been von Jahre verpachten.

Bütgenbach, de

Bei

Dieustag den werden beim Wirthen C Distritt "Reckel" in der verpachtet.

Bütgenbach, bei



Unterzeichneter beeh daß er bei Herrn H. A und empfiehlt prima Oi französisches Kochsalz à !

In Malmedy hat Salz-Geschäft in die neb Malmedy, den 2

Conce

Bfingst beim Wirthen Herri

Anfang Nachm

Gin Pferd mi schirr, Kare und Tänmer kausen, und 3 Morgen D verpachten bei

30h. 561

hen Erklärung, iefes Protofolls Berfügung def= vollzogen. iterschriften.)

es Kreises

Schluß des

hen Bundes! es war die Auf= er Verfassungs. ischen und bür= en. Sie haben sionen dergestalt gereichen wird, auf die Erfolge

wirklichung der ates, der Freidbesitz und des igungen für den nd der Staats= uerung desselben schränkungen der eit staatsbiirger=

t der deutschen es Bundes, die indes zustehenden ndesangehörigen, Bertrag geregelt

ie Regelung der eutschen Ströme

e internationalen undlage der Re= on Ihnen geneh= reinigten Staaten

eschlossen und die gewährten Mit= esem Zweige der nforderungen der

ge geordnet. Die auchsgegenständen ibe von Wechseln ide Bundessteuer

itutionen, welche ße gefördert wor= nahe Aussicht zu je und die diesem essen haben, der nung vorgreifend, der Wirtsamkeit hebung der Zinsestes hat in wich= hrs gleiches Recht

Ordnung sind zu enso wie die von schaften und über den Schutz eines dessen Wirksamkeit

besetze nimmt aber

has geftern von Ihnen und vom Bundesrathe genehmigte Strafgefetbuch ein. Die Bereinbarung diefes Gefetes, durch welche mis das große Ziel deutscher Rechtseinheit so wefentlich genähert it, fonnte nur gelingen, wenn von Ihnen, wie von den verbin-ben Regierungen, der Bollendung eines großen nationalen Werfes Opfer an Meberzeugung gebracht wurden, welche um fo schwerer, ber auch um fo fruchtbarer waren, je tiefer die Fragen, um uren Lösung es sich handelte, das Rechtsbewußtsein ergriffen. Ich mute Ihnen, daß Sie in der Bereitwilligkeit, diese Opfer zu ringen, den verbündeten Regierungen entgegen gefommen find.

Geehrte Herren, 3ch darf die Ueberzeugung fundgeben, daß Befriedigung, mit welcher wir in diefem Gaale die reichhaligen Ergebniffe gemeinfamer Thätigkeiten überblicken, im gangen bentichen Lande und außerhalb der Grenzen deffelben getheilt wird. Die großen Erfolge, welche im Bege freier Berftandigung ber Regierungen und ber Bolfsvertreter, unter fich und mit einanber, verhalmigmäßig furger Zeit gewonnen murden, geben dem untichen Bolte die Bürgschaft der Erfüllung der Hoffnungen, welche it an die Schöpfung des Bundes fnupfen; denn fie beweisen,

bag der deutsche Beift, ohne auf die freie Entwickelung zu versichten, in der seine Kraft beruht, die Ginheit in der gemeinsamen Liebe Aller zum Baterlande zu finden weiß. Diefelben Erfolge, gewonnen durch trene und angestrengte Arbeit auf dem Gebiete der Bohlfahrt und der Bildung, der Freiheit und der Ordnung im eigenen Lande, gemähren auch dem Auslande die Gemigheit daß der Rords beutsche Bund in der Entwickelung feiner innern Ginrichtungen und feiner vertragemäßigen nationalen Berbindung mit Guddentich= land die deutsche Boltsfraft nicht gur Gefährdung, fondern gu einer starfen Stütze des allgemeinen Friedens ausbildet, welcher die Achtung und das Bertrauen der Bölter wie der Regierungen des Auslandes zur Seite fteben.

Wenn wir der deutschen Nation mit Gottes Sulfe die Weltftellung gewinnen, zu der ihre geschichtliche Bedeutung, ihre Starte ned ihre friedfertige Gefittung fie berufen und befähigen, fo wird Deutschland den Untheil nicht vergeffen, den diefer Reichstag an dem Werte hat, und für den 3ch Ihnen, geehrte Berren, wieder=

holt Meinen Dant ausspreche.

Zur-Bernahtung.

Dienstag den 7. Juni er., Nachmittags 3 Uhr,

wrde ich beim Wirthen Chavet hierselbst 14 Morgen Torfstich (28 Loose) w Gemeinde Been von Sourbrodt unterhalb Neckel zur Ausbeutung auf 12 Jahre verpachten.

Bütgenbach, ben 27. Mai 1870.

Der Bürgermeister, Kirch.

Transmit .

Dienstag den 7. Juni er., Nachmittags 4 Uhr, widen beim Wirthen Chavet hierselbst im Gemeindewalde von Sourbrodt Diftritt "Neckel" in den jungen Schlägen eiren 40 Morgen zum Schiffeln

Bütgenbach, den 26. Mai 1870. Der Bürgermeifter,

Kirdi.

Sal-Nichtlagt.

Unterzeichneter beehrt fich einem geehrten Publikum bekannt zu machen, laß er bei Herrn H. Pip in St. Vith eine Salz-Niederlage errichtet hat nd empfiehlt prima Qualität ganz grobkörniges Salz à 6 Thlr. 3 Sgr., ranzösisches Kochsalz à 5 Thlr. 18 Sgr. per Sack.

In Malmedy hat derselbe fein Mehl-, Frucht-, Colonialwaaren- und Ealz-Geschäft in die neben der Barrkirche gelegene Mühle verlegt.

Malmedy, den 27. Mai 1870.

3. Haise, semior.

Concert und Schaufpiel,

Pfingstmontag den 6. Juni 1870, bim Wirthen Serrn I o'n di zu Künningen, ausgeführt vom Hängerverein daselbst.

Anfang Rachmittags 5 Uhr. Entrée 71/2 Egr.

aufen, und 3 Morgen Weide find zu vom Gigenthümer erpachten bei

Joh. Schweifthal.

Ein Pferd mit neuem Ge- Gin Biehhund, schwarz-grau, der, Kare und Täumer, ist zu ver- ift seit vorigen Sonntag abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhalt eine Belohnung nicht am Mittwoch ben 8., sondern erft am

Paul Antoine zu Géromont bei Malmedn.

merbe ich beim Wirthen Herrn 30 seph Schenck zu Dubler 200 Morgen Sehn Mersen in der Rähe bes Drtes Grüfflelingen gelegen, zuerst in Parzellen von zehn Morgen und sodann in verschiedenen größeren Complexen zum öffentlichen Serkaufe ausstellen.

Die bezügliche Zeichnung, Bedingungen und Taxe liegen bis dahin auf Brackt, den 19 wo. CHIEFE CONTROL OF THE CHECKING P

Weismes, ben 2. Juni 1870.

Die Lieferung der für die Schulhaufer zu Bucuzaine, Thirimont und Weis= mes erforderlichen Dachrinnen nebst Abfall= röhren und sonftigem Bubehör werde ich am 13. Juni, Bormittags 8 Uhr, im Hotel Bahlenberg dahier, öffentlich an den Mindestforderuden in Berding geben.

Mufter der zu liefernden Rinnen 2c. find bei mir einzusehen.

Der Bürgermeifter, Remery.

Den Herren Lehrern ber hiefigen In-fpeftion zur gefl. Nachricht, daß ber nächfte Bortrag des landw. Wanderlehrers B. Anh Mittwoch den 15. Juni ftattfinden wird. Der Direktor der 2.-21. Malmedy = St. Bith, E. J. Mattonet.

Pferde=Anktion im Königl. Hauptgestüt Trakehnen. ichen Banderlehrers, Herrn Ruy, ift ferner Donnerstag den 28. Juni cr., von 9 Uhr Morgens ab,

follen hierfelbft eirea 100 Geftütpferbe, beftehend aus Landbeschälern, Mutterftuten (meiftens bedectt), 4jahrigen Bengften und Stuten und einigen jungeren Fohlen meistbietend gegen Baargahlung verkauft werden. Sämmtliche 4jahrigen und alteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zu verkaufenden Pferde werden am 26. und 27. Juli in den Morgenstunden von 7 bis 11 Uhr (Zeit zwischen bem ankommenden Gil- und rückehrenden Conrierzuge) auf und Dudler, werden die Borträge an diefen Bunfch gezeigt. Für Personenbeforderung zu dieser Zeit vom und zum Bahn- beiden Orten laut Borfiandebeschluß mit hofe wird am 26., 27. und 28. Juli geforgt fein.

Trakehnen, den 29. April 1870.

Der Landstallmeister, v. Daffel.

Weismes, 27. Mai 1870.

Am 13. Juni ds. 38., Bormittags 10 Uhr, wird in der Behaufung des Gaftwirthen Michel Dethier zu Robertville abgehalten werden: Informations = Berfahren bezüglich mehrerer von der Gemeinde Robertville zum Berkaufe bestimmten Realitäten und zwar:

1) über die Aufhebung des bisherigen Gemeindeweges zwischen Robertville

und Dutrewarche in feiner Gigenfchaft als Gemeindeweg,

2) über die Aufhebung des Fugpfades zwischen Robertville und Ontrewarche, auf bem Eigenthum von Chriftoph Lejoly und Johann Egibins Hansen,

3) über den Berfauf von:

a) 8 Parzellen Wege-Abfpliffe von Andrifosse bis an das hans von Morentin Thunus zu Robertville,

b) 1 Parzelle gelegen "Dri le clos",

c) 1 Parzelle am Wege von Robertville nach Walt und an das Eigenthum von Dethier Querin Leonard Wime. zu Robertville angrenzend.

Die Situationsplane liegen auf meinem Burean während ber gewöhnlichen Arbeitoftunden zu Jedermanns Renntniß offen.

Der Bürgermeifter, Remery.

Im Berlage der Krill'iden Buchhandlung (H. hugendubel) in Gichftatt ift foeben erschienen und durch alle Buchhandlung zu beziehen:

Mark Carlos Carl

Andachtsbuch für Studirende und Gebildete von Dr. Seinrich Ribn.

Mit Approbation des bifchoflichen Ordinarials Eichftatt.

368 Seiten. Sebez. In Umschlag geh. 24 fr.; einfach gebb. 30 fr.; in Leber mit Goldschnitt 36 fr.; in feinem Einband mit Goldschnitt 48 fr.

Das vorstehende, junachst für Die ftudirende Jugend bestimmte Buch foll für biefe fowohl ein Bebetbud im Allgemeinen fein, als auch ihren besonderen Bedurfniffen magrend der Studienzeit Richnung tragen und fie auch in's fpatere Leben begleiten. Borfommende lateinifche Gebete und Symnen find auch in deutscher Ueberschung gegeben. Daber eignet sich bas Büchlein als Fest-, Communionund Firmungsgeschenk für Studirende an Latein-, Real-, Gewerbeschulen und Gymnafien, für Zöglinge in Inftituten und für gebildete Erwachsene. Handsames Format, forretter Orud und bisliger Preis empfehlen das Buch. — Bei Bartiebezügen murden entsprechend Frei - Eremplare erfolgen!

Brull'ide Buchhandlung (B. Sugendubel) in Gidftatt.



heilt brieflich der Spezialarzt für Spilepfie Doctor D. Rillifch in Berlin, jest: Louisenstrage 45. — Bereite über 100 geheilt.



Bu ben Bortragen des landwirthichafts Termin anberaumt

am 6. Juni f. in Salenfeld 4 Uhr Rachm, " 12. " " Dudler 4 " " " " Alterath 4 " , 19. " 26. " " " Amel 4 " " 29. " " " Malbingen 4 "

- Wegen des Ausfalles der beantragten General-Berfammlungen in Salenfeld und landwirthschaftlichen Rafinos verbunden fein zu deren gahlreichem Befuche freundlichft eingeladen wird.

Die Borträge für bie Berren Lehrer ber Schul = Infpettion St. Bith merden ftatt: finden zu St. Bith am 1., 15. und 22. Nachmittags zwei Uhr.

Die Direktion der Lokal-Abtheilung Malmedn St. Vith,

G. 3. Mattonet.

Gin Schufterlehrling, ber gleich eintreten fann, wird unter gunftigen Bebingungen gesucht, Räheres in der Expedition

1	- (Thi.	20.	
12	ceuß. ?	vere.	ort	a)se	0.0	r						.)		
UI	usland	ifdje	4	1110	lei	I						9	16	9
31	vangig	fran	tfti	icte								5		-
23	ilhelm	ed'o	r .									5	18	-
3	inf Fr	anti	iid	е.								1	10	3
981	usländ vanzig ilhelm inf-Fr canzöfi rab. K	the	Rr	one	111	hal	er					1	17	-
23	rab. R	rone	1111	pale	r							1	16	6
Ri	vre=St	erfin	ia.				.0					6	23	6
31	mperia	18 .			1							5	16	6
-								-			-			_
				20 8	+ 7	e 4	· +	te .	* 0	: 5	0			
31				F 2	. 5	e ri	3 €	19:	r e	if				

(1) + + 1 10) - 4 + + + 1 - 1			
St. Bith, ben 30. Mai.	Thi.	Sg.	P
Safer per 300 Bfund	7	15	-
Korn per 4 Schffl	10		-
Mifdler dto	11	-	-
Weigen bto	12	15	-
Buchweizen	11	15	-
Kartoffeln	5		
	and the state of the		_

Jahrmärkte im Areise Malmedy und Umgegend. (Monat Juni.)

Dienftag den 7. Jahrmarkt in Bleialf. Mittwoch ben 15. Jahrmarkt in St. Bith. Dienstag den 21. Sahrmarkt in Kyllburg. Mittwoch den 22. Jahrmarft in Beismes. Montag den 27. Jahrmarkt in St. Bit und Schöneden.

Dienstag den 28. Jahrmarkt in Wittlich und Schwarzenborn.

Mittwoch ben 29. Jahrmarkt in Malmedy

Jahrmärfte im Großherzogthum Luxemburg. Donnerstag den 2. Jahrmarkt in Greven-macher und Esch a. d. S.

Montag den 6. Jahrmarkt in Echternach (4 Tage), Hofingen, Merich u. Mondorf. Dienfrag ben 7. Jahrmarkt in Ettelbrud

und Esch a. d. A. Freitag ben 10. Jahrmarkt in Houffalize. Montag den 13. Jahrmarkt in Biffen und

Samstag ben 25. Jahrmarkt in Körich. Montag ben 27. Jahrmarkt in Heinerscheib, Bous und Remich.

Dienstag ben 28. Jahrmarkt in Wilt.

Redaltion, Drud und Berlag von Joj. Doepget in St. Bith

Mr. 46.

Das "Kreisblatt für d ftellungen werden bei den Ron incl. Stempelftener 7 Sgr. 6 ober beren Raum 1 Go

Amtliche

betreffend die Bestimmunge

einer Schuld-Urfunde itt (mit te

Der Berr Minifter heiten hat dem Pferdezu Bereins-Beichalers ein gi schreibe . . . bewilligt u faffe bem unterzeichneten zahlen laffen.

In Folge beffen bet glieder fich hiermit perfon auf Bobe obigen Darlehn also Einer für Alle und handlung vom un fügungen für die Rückzahl beffen pünktliche Erstattung bewirten, daß im Jahre mal bis zum 1. Dezemb Raffe de . . Königlichen . Rönigliche General = Sta aber auch den noch ung Samme zurückzuzahlen, f Beftimmungen ber Cirful merben fann.

Die Unterzeichneten bie vollständige und pui Berpflichtungen; auch ift geber hiernach freisteht, zeichneten zu velangen, un an jeden Unterzeichneten Schuldbetrages zu halten Erstattung eines Theilbeti (Drt,

> einer Schuld-Ur (mit to

Der Berr Minifter heiten hat dem Pferdezu Ueberlaffung des Beschäl gestüte gu . . . an die R Kaufgeld von . . . Thi beffen befennen die unters perfonlich als Schuldner Rauffumme und verpflich und einer für Alle, nach und der darin gedachten I der Schuld zu haften, innerhalb Jahren in und folgende Thir., schreib

Röniglichen 311 . . Beneral-Staatstaffe frank